

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, dem 26.01.2016, 19:30 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: GV Bernd Marzi, Vorsitzender
 GV Stephan Burmester für WB Michaela Droege
 GV Reinhard Burmester
 GV Ute Welter-Agatz
 GV Wolfgang Bortz
 WB Sven Höper

Es fehlt: GV Ulf Zingelmann

Außerdem anwesend: BM Oliver Mesch
 GV Harald Martens
 GV Christian Winter
 Lotte Ohms, Seniorenbeirat
 Gisela Ulm, Seniorenbeirat
 Andrea Schröter, Flüchtlingsbeauftragte Gemeinde/Amt Trittau
 Nils-Olaf Peters und Julie Kever, Jugendzentrum Trittau
 Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Der Tagesordnungspunkt 7 „Flüchtlinge und deren Integration in der Gemeinde Trittau“ wird als Tagesordnungspunkt 6 beraten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zum Tagesordnungspunkte 11
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2015
4. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen

5. Zukunft der Jugendarbeit
hier: Bericht über die aktuelle Arbeit und die zukünftige Entwicklung
6. Flüchtlinge und deren Integration in der Gemeinde Tritttau
7. Neubau einer Kindertagesstätte
hier: Sachstand und weiteres Vorgehen
8. Barrierefreiheit in Tritttau
hier: Umsetzung des Grundsatzbeschlusses
9. Anfragen und Mitteilungen
 - a) Mitteilungen der Verwaltung
 - b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
10. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

II. Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

11. Neubau einer Kindertagesstätte
hier: Entscheidung über die Vergabe der Trägerschaft (Personalangelegenheiten)

Zu TOP 1: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Der Tagesordnungspunkt 11 „Neubau einer Kindertagesstätte; hier: Entscheidung über die Vergabe der Trägerschaft (Personalangelegenheiten)“ wird aufgrund berechtigter Interessen Einzelner in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit wird der Tagesordnungspunkt nichtöffentlich beraten.

(SSK Tritttau vom 21.04.2015)

VZ

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2015

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2015 werden nicht erhoben.

Zu TOP 4: Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen

In der Sitzung am 19.11.2015 wurde kein nichtöffentlicher Beschluss gefasst.

Zu TOP 5: Zukunft der Jugendarbeit
hier: Bericht über die aktuelle Arbeit und die zukünftige Entwicklung

Der Vorsitzende begrüßt Frau Kever und Herrn Peters vom Jugendzentrum. Er erkundigt sich nach den bisherigen Tätigkeiten, insbesondere im Bereich Mädchenarbeit, und bittet um einen kurzen Ausblick auf die Zukunft.

Frau Kever stellt sich als neue Mitarbeiterin des Jugendzentrums kurz vor. Sie hat bereits erste Projekte im Bereich der Mädchenarbeit verwirklicht, z.B. den Selbstverteidigungskurs am 23.01.2016. Die Zahl der Mädchen, die das Jugendzentrum besuchen, hat sich leicht gesteigert.

Im Anschluss gibt Herr Peters einen Rückblick auf die Aktivitäten, z.B. die Filmvorführung im Rahmen des Kinderrechtfestes im Oktober, das Multi-Musik-Treffen im November und zwei Bowlingausflüge im Dezember. Für den Musikraum im Dachgeschoss sind verschiedene Instrumente angeschafft worden. Der Raum und die Musikbearbeitungsanlage können voll genutzt werden. Auch die Teestube im Kellergeschoss ist wieder voll nutzbar. Das Box-Angebot wird so stark angenommen, dass nicht alle teilnehmen können. Aufgrund der Hallenzeiten in der Camphalle ist eine Erweiterung des Sportangebotes schwierig.

Im Rahmen der Mädchenarbeit war angedacht, einen Raum nur für die Mädchen vorzuhalten. Dieses ist nicht umsetzbar. Daher wird die Einführung einer Mädchenzeit überlegt. Die Mädchen hätten dann das Dachgeschoss an einem Tag in der Woche nur für sich. Die Jugendlichen sollen mehr in die Entscheidungen eingebunden werden. Es soll daher ein Jugendparlament gebildet werden. Herr Peters betont, dass das Mitarbeiterteam sehr gut zusammenarbeitet. Die Räumlichkeiten sind aufgrund ihrer Verteilung über vier Etagen für die Jugendarbeit nicht perfekt geeignet.

Für die Zukunft wünscht Herr Peters sich eine Neugestaltung des Dirlparks. Es gibt Anfragen von einigen Jugendlichen an den Bürgermeister, die die Umgestaltung auch in Eigenleistung durchführen möchten.

GV S. Burmester stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird um Ermittlung der Kosten gebeten, die mit dem Austausch des Bodens des Dirlparks und einer Selbstmodellierung durch die Jugendlichen verbunden sind.

Im Anschluss beantwortet Herr Peters Fragen der Anwesenden, z.B. zu seiner Arbeit als Streetworker, der Integration der Flüchtlinge und der Zusammenarbeit mit der Seniorenbegegnungsstätte.

BM Mesch teilt mit, dass in der 5. Kalenderwoche ein gemeinsamer Termin mit ihm, Herrn Peters und den Jugendlichen auf dem Dirlpark-Gelände stattfindet. Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

GV Winter erkundigt sich nach den Wünschen des Jugendzentrums. Herr Peters berichtet, dass eine Renovierung der Räume und ein Austausch der Fußböden notwendig sind. Auch müssten die

Holzfenster neu gestrichen werden. Mehr Zeiten in der Campehalle zur Ausweitung des Sportangebotes und ein eigener Raum für die Mädchenarbeit wären gut.

BM Mesch ist der Ansicht, dass in Tritttau eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge und andere Personengruppen fehlt. Bei der Bürgerstiftung Tritttau hat er angefragt, ob diese Interesse hätten, ein Flüchtlingscafé zu betreiben. Das Interesse ist dort vorhanden.

In diesem Zusammenhang sei eine Reaktivierung des zweiten Obergeschosses im Campehaus vorstellbar. Zur Herstellung des Brandschutzes könnten eventuell die Mittel aus der Integrationshilfe verwendet werden. Der Umbau müsste dann über das Amt Tritttau erfolgen. Es schließt sich eine kurze Aussprache an. WB Martens spricht sich aufgrund des fehlenden Konzeptes für das Campehaus gegen umfangreiche Umbaumaßnahmen aus. GV Welter-Agatz und GV S. Burmester unterstützen den Vorschlag des Bürgermeisters. Es sind nur ein Mindestmaß an Maßnahmen notwendig.

WB Martens fragt an, ob die Errichtung eines Schuppens auf dem Gelände des Dirtparks vorgesehen ist. Herr Peters führt aus, dass der vorhandene Bauwagen genutzt werden soll.

Abschließend lässt der Vorsitzende über GV S. Burmesters Antrag abstimmen.

Die Verwaltung wird um Ermittlung der Kosten gebeten, die mit dem Austausch des Bodens des Dirtparks und einer Selbstmodellierung durch die Jugendlichen verbunden sind.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(SSK Tritttau vom 26.01.2016)

FD 1/3, 2/200, Juze

Zu TOP 6: Flüchtlinge und deren Integration in der Gemeinde Tritttau

Der Vorsitzende begrüßt Frau Schröter und erteilt ihr das Wort.

Frau Schröter stellt sich und ihre Arbeit als Flüchtlingsbeauftragte des Amtes Tritttau vor. Diese Aufgabe nimmt sie seit Jahresanfang wahr. Sie beantwortet Fragen der Anwesenden.

Das Amt Tritttau betreut aktuell 246 Flüchtlinge, davon 46 Frauen und Mädchen. In Tritttau leben 156 Flüchtlinge. Die Zahl der Zuweisungen ist aufgrund der neuen Erstaufnahmeeinrichtungen und der längeren Verweildauer, 6 statt 3 Monate, zurückgegangen. In 2016 waren es bislang nur 3 Zuweisungen.

Derzeit engagieren sich 100 Ehrenamtliche als Berater und Betreuer für die Flüchtlinge. Ziel ist, dass jede Flüchtlingsfamilie bei Ankunft im Amt Tritttau einen ehrenamtlichen Paten erhält.

Hinsichtlich Ihrer Wünsche teilt Frau Schröter mit, dass sie aktuell alle Informationen und Ideen sammelt und auswertet. Es fehlt eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge und Paten. Eine Ausbil-

dung der Ehrenamtlichen ist auch wünschenswert. Sie strebt zudem die Einführung von Standards an.

Abschließend wird über die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten sowie über die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge gesprochen.

(SSK Trittau vom 26.01.2016)

FD 2/3

Zu TOP 7: Neubau einer Kindertagesstätte
 hier: Sachstand und weiteres Vorgehen

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 20.01.2016 -

Frau Jonas berichtet über den aktuellen Sachstand. Es ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendig, um die Spielplatzfläche in eine Gemeinbedarfsfläche umzuwandeln. Problematisch könnte die verkehrliche Anbindung sein. Diese soll daher nicht nur über die Schillerstraße sondern auch über die Lessingstraße erfolgen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist auch die Anbindung an die Hamburger Straße denkbar. Hinsichtlich des Baukörpers fand bereits ein Architektengespräch statt. Frau Jonas betont, dass verwaltungsseitig parallel an der Bauleitplanung, der Erschließungsplanung, der Hochbauplanung und der Trägervergabe gearbeitet wird.

GV Winter bittet um Mitteilung der aktuellen Kinderzahlen und des Bedarfes. Es wird vereinbart, dass die gewünschten Angaben einschließlich der Planskizze dem Protokoll beigelegt werden.

GV S. Burmester verweist auf die fehlende nachschulische Betreuung und die finanzielle Belastung der Gemeinde und regt an, auf den Bau der Kindertagesstätte in 2016 zu verzichten. WB Martens spricht sich gegen diesen Vorschlag aus. BM Mesch betont, dass die Verwaltung alles Notwendige unternimmt, um die Kindertagesstätte schnellstmöglich zu errichten. Die Bedarfsanalyse bestätigt die zeitliche Dringlichkeit. Es schließt sich eine Diskussion an. GV Welter-Agatz bittet darum, die beiden Betreuungseinrichtungen Blaues Haus und neue Kindertagesstätte nicht gegeneinander auszuspielen.

(SSK Trittau vom 26.01.2016)

1/305, 2/200, 2/401

Zu TOP 8: Barrierefreiheit in Trittau
 hier: Umsetzung des Grundsatzbeschlusses

GV Marzi verweist auf die 2009 mit dem Verein „Unterwegs ohne Grenzen e.V.“ durchgeführte Begehung und die Grundsatzbeschlüsse des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses vom 12.05.2009 sowie des Bau- und Umweltausschusses vom 03.09.2009. Beschluss und Vorlage des Bau- und Umweltausschusses sind dem Sitzungsprotokoll beigelegt. Die Vorschläge und Vereinbarung werden zum Teil nicht beachtet. In der Lütjenseer Straße sind die Grundstückszufahrten nach der Sanierung teilweise so stark abfallend, dass es Schwierigkeiten mit der Nutzung von Rollatoren gibt. Er regt eine neue Begehung an. GV Welter-Agatz unterstützt diesen Vorschlag. Der Seniorenbeirat sollte mit einbezogen werden. GV S. Burmester regt an, dass die Trittauer zur Unterbreitung von Vorschlägen aufgerufen werden.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an, in der als mögliche Verbesserungen das Herabsetzen der HVV-Fahrpläne, eine farbliche Markierung auf Fußwegen, z.B. für den Schulweg und ein barrierefreies WC im Bürgerhaus vorgeschlagen werden.

GV Marzi stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Die Verwaltung wird gebeten, eine erneute Begehung des Ortes mit dem Verein „Unterwegs ohne Grenzen e.V.“ oder anderen Sachkundigen und dem Seniorenbeirat zu organisieren.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

(SSK Trittau vom 26.01.2016)

FD 1/3

Zu TOP 9 a: Anfragen und Mitteilungen
Mitteilungen der Verwaltung

BM Mesch teilt mit, dass am 27.01.2016 die Auftaktveranstaltung zum Familienzentrum in Trittau in der Wassermühle stattfindet.

(SSK Trittau vom 26.01.2016)

2/200

Zu TOP 9 b: Anfragen und Mitteilungen
Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

9b.1 GV Marzi fragt an, wann die neue Bestuhlung für die Wassermühle geliefert wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Stühle wurden am 03.02.2016 geliefert.

9b.2 GV Marzi berichtet, dass der Pate des Spielplatzes Furtbektal kritisiert hat, dass seine Anregungen nicht umgesetzt werden. BM Mesch teilt mit, dass die Anregungen Berücksichtigung finden, soweit sie sinnig und umsetzbar sind.

In diesem Zusammenhang teilt BM Mesch mit, dass auf das in der letzten Sitzung vorgestellte Beschwerdeschreiben von Anliegern des Spielplatzes ein Antwortschreiben ergangen ist. Er berichtet kurz über den Inhalt.

(SSK Trittau vom 26.01.2016)

FD 1/3

Zu TOP 10: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Fragen werden nicht gestellt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:27 Uhr.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil des Planungsausschusses der Gemeinde Trittau.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 21:53 Uhr wieder hergestellt. Da keine Zuhörer/innen mehr anwesend sind, sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten Sitzung bekanntzugeben.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

- | | | |
|----------|--------------------------------|---|
| zu TOP 7 | Neubau einer Kindertagesstätte | - Vorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 20.01.2016 |
| | | - Aufstellung Kinderzahlen, Platzangebot, Warteliste sowie Planskizze |
| zu TOP 8 | Barrierefreiheit in Trittau | - Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 03.09.2009 inkl. Vorlage |

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

- | | | |
|----------|--------------------------------|---|
| zu TOP 7 | Neubau einer Kindertagesstätte | - Aufstellung Kinderzahlen, Platzangebot, Warteliste sowie Planskizze |
| zu TOP 8 | Barrierefreiheit in Trittau | - Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 03.09.2009 inkl. Vorlage |